

Texte zu: Im Angesicht

Wie erlebt es sich real: Im Angesicht !?

Wir müssen das Gegenüber wahrnehmen.

Angenehm mag es sich fühlen, wenn es sich gewollt ergibt.

Nicht, wenn es gegen unsere Auffassung und Idee passiert.

Es ist so und so: Konfrontation.

Auch Konfrontation, wenn wir dazu spüren zu dem ausgelöstem Fühlem.

Und wir zeigen dazu auch unseren eigenen Gesichtsausdruck; dem Gegenüber, die Reaktion von Angesicht zum Angesicht.

Die hiesige Hängung von 12 Banner zeigen hand+ und fußbemalte eher abstrakte Körperdarstellungen auf ca. vier Metern langen Papierbahnen. Diese selber beschreibend zu „definieren“, dies ist überflüssig, sie zeigen sich den BetrachterInnen nach eigenem innerem Wertesystem.

Diese Präsentation in der Magnikirche ist die zweite dieser Art unter Verwendung von Bannern.

Die erste Hängung ergab sich 2016 in der Hansestadt Bremen zu dem Thema: -Die Spuren von Gold (Geld)-.

Damals wurde inhaltlich nachgespürt und dargestellt, dass stets viele Menschen leiden müssen (und werden) im Strahlen des Goldes /Geldes.

Passion im kirchlichem Kontext bezieht sich auf den Weg und Leiden Christi. Auch auf das Leiden von Menschen, jedes Menschen unabhängig von Rasse und Lebensort. Naheliegend wäre, dass der derzeitige europäische Krieg hinter diesen Banner-Darstellungen stände. Auch, doch nicht primär. Die dargestellte Idee soll beeindrucken unter der traurigen Selbstfrage: Was tut der Mensch dem Menschen an ?! Und: Weshalb tut Mensch dem Menschen solch Leid an.